

KURIER

Der Therapeut der Spitzensportler

Hauptartikel Porträt

13 Jahre lang hat Martin Weber Energien aktiviert, Blockaden aufgelöst, Krankheiten geheilt. Nun beginnt er neu.



Martin Weber mit KURIER-Journalistin Conny Bischofberger.

kommentieren

BOOKMARK Eine moderne kleine Villa mitten im Grünen; man wohnt mit schlafenden Engeln, Windspielen und Duftlichtern.

Was an Martin Weber, dem Gesundheitsguru aus Marchtrenk, sofort auffällt, sind seine Hände. Er spricht und spürt und fühlt mit ihnen. Sogar Knochenbrüche hat der Energetiker, wenn man den Spitzensportlern Glauben schenkt, mit diesen bloßen Händen schon geheilt. Dazu neugierige, gütige Augen. "Ich sehe Blockaden an Leber, im Bereich des siebten Halswirbels und am rechten Knie", stellt er fest, noch

bevor ich eine Frage stellen kann. Ob er sie auflösen soll? Seine Berührung tut erst höllisch weh, dann habe ich am ganzen Körper Gänsehaut und anschließend fällt eine schwere Last von mir ab.

Im Gespräch mit dem KURIER versichert sich Weber immer wieder, ob seine Gedanken angekommen seien. Der 65-jährige Erfolgstherapeut und Buchautor spricht über die Weisheit des Körpers, die geheimen Botschaften von Krankheiten und warum jeder Mensch in sich hineinhorchen sollte, bevor er zum Arzt geht.

KURIER: Herr Weber, ist "Guru" ein Kompliment oder eine Beleidigung für Sie?

Martin Weber: Zunächst einmal ist es für mich nichts Negatives. Ein Guru ist ein Lehrer. Aber das, was einige darunter verstehen, das möchte ich nicht sein.

Was ist denn Ihr Geheimnis?

Ich bin kein Geheimnisträger, ich bin das Gegenteil. Ich habe durch meine starke Nähe zu den Menschen Zugang erhalten zu einem höheren, kosmischen Wissen. Diesen Zugang kann jeder von uns finden.

Sie "sehen" Energien. Wie muss man sich das vorstellen?

Ich sehe, wo Energie fließt und wo sie blockiert ist. Ich sehe das aber nicht visuell mit meinen Augen, sondern intuitiv, verbunden mit einem ganz starken Mitgefühl. Wenn ich mich auf diese Intuition konzentriere und mit meinen Händen über den Körper fahre, dann bewegen sich dort, wo besonders heftige Energien sind, die Finger wie von selbst.

Ein Zeichen wofür?

Spannung. Nehmen wir einen Bandscheibenvorfall. Es geht immer um Energie. Wenn Energie nicht fließt, dann verzieht sich der Körper, dann baut er Spannung auf, dann kommt es zu Fehlhaltung und schließlich zu Krankheiten. Sehr oft wird zuerst der Bewegungsapparat angegriffen. Wer das mit Spritzen und Tabletten bekämpft, der lindert höchstens den Schmerz. Aber er geht nicht der Frage nach, woher dieser Schmerz kommt. Was ihm über die Leber gelaufen ist, was in seinem Leben schief läuft.

Wäre es denn leicht, das einfach loszuwerden?

In Wahrheit ist es ganz einfach. Man muss nur den Mut zu haben, genau hinzuschauen. Dann kann man es auch auflösen. Viele Menschen belastet ein Gespräch, das sie vor 20 Jahren geführt haben. Irgendwelche alte Geschichten, die eine Kränkung bewirkt haben. Und diese Kränkung macht eben krank. Unser Kopf ist voll mit gespeicherten Mustern und Informationen. Deshalb müssen wir aufpassen, was und wie wir Dinge speichern.

Das heißt, wir haben Einfluss auf unsere Energien?

Ja, und zwar sehr großen. Wir übernehmen zum Beispiel ständig die Muster unserer Vorfahren. Es heißt immer, wir sind durch die Gene beeinflusst. Ich sage: Wir haben zwar einen Bauplan mitbekommen, aber wir können ihn selbst verändern! Wenn Ihre Mutter Brustkrebs hatte, dann heißt das nicht, dass Sie ihn auch bekommen. Was Sie aber dafür tun müssen, ist, entsprechende Verhaltensmuster, die Sie von Ihrer Mutter übernommen haben, zu ändern. Das kann Eifersucht, Schuld, oder auch Stress sein. Wenn ich meinen Blick darauf verändere, dann geht der Stress plötzlich weg.

So nach dem Motto: Ich bin, was ich denke?

Genau. Wir sind geprägt von unseren Gefühlen, Gedanken und Erfahrungen. Wenn wir nicht wir selbst sind, sondern das Leben anderer leben, wenn wir glauben, entsprechen und ins System passen zu müssen, dann macht uns das krank. Dabei ist ja Gesundheit unser höchstes Gut - sie kann unsere Lebensqualität steigern und Leben verlängern.

Wieso gehen viele Menschen so sorglos mit ihr um?

Weil sie ihren Körper nicht kennen. Sobald man ihn kennt, spürt man sofort, wo etwas nicht stimmt. Er zeigt Regung. So kann man mit bestimmten Bewegungen auch die Organe aktivieren. Man muss sich nur von der Weisheit des Körpers leiten lassen.

Sie haben Jahre lang gespürt, was Menschen krank gemacht hat. Warum jetzt der Rückzug?

Es ist mir zu viel geworden. Es sind so viele Menschen gekommen, ich konnte sie längst nicht mehr alle behandeln. Deshalb habe ich bereits an meinem 62. Geburtstag beschlossen: Ich möchte mein Wissen weitergeben, damit möglichst viele Menschen diese Erfahrungen machen. Damals habe ich begonnen, an meinem Buch zu schreiben.

Was genau haben Sie mit Maier, Gottwald und Co. Gemacht?

Hermann Maier hat sich nie öffentlich dazu bekannt. Deshalb spreche ich nicht über ihn. Es sind viele Sportler bei mir gewesen, die nie drüber geredet haben. Man hat sich vielleicht nur gewundert, dass sie nach Verletzungen so schnell wieder fit waren. Ich möchte so sagen: Die Schulmedizin hat bei vielen Operationen an Sportlern Superinstallationen eingebaut, aber sie hat vergessen, den Strom einzuschalten.



Weber: "Ich gehe zu keinem Arzt und ich nehme keine Medikamente."

Den Strom haben Sie eingeschaltet?

Ja, aber nur in der Weise, wie es jemand zugelassen hat. Denn wenn der Strom nicht fließt, dann nützt die Superinstallation gar nichts.

Können Sie noch den Moment beschreiben, in dem Sie wussten, dass Sie eine besondere Gabe besitzen?

Es war ein Frühlingstag in Bad Schallerbach. Bei einer Massage habe ich auf einmal die Energie gespürt. Ich war schockiert und aufgewühlt. Die Beschwerden meiner Patienten gingen plötzlich schlagartig weg.

Hatten Sie nie Ängste, Zweifel?

Nein, denn die Intuition liegt niemals falsch. Das heißt nicht, dass ich jedem helfen kann. Aber es heißt, dass ich mir selbst zutiefst vertrauen kann.

Was tun Sie, wenn Sie selbst einmal krank sind?

Ich gehe zu keinem Arzt und ich nehme keine Medikamente. Vor vielen Jahren hat mir auf der Fußsohle einmal ein Punkt weh getan. Damals bin ich zum Sportarzt gegangen, der hat ein Röntgen gemacht. Er hat nichts gefunden. Aber er meinte, er könne es operieren. Vorher hat er mich noch zum Orthopäden geschickt. Der hat mir eine Einlage mit einem Loch dort, wo ich den Schmerz gespürt habe,

verschrieben. In Wirklichkeit kam dieser Schmerz aber von ganz woanders. Ich war zu dieser Zeit sehr gestresst. Wenn ich auf die Ärzte gehört hätte, dann wäre mir ein ganz wichtiger Akupunkturpunkt weggeschnitten worden. Dann hätte ich vielleicht Knieschmerzen und weiß Gott was nicht alles bekommen. Weil durch unseren Körper Energie fließt blockiere ich diese Energie mit jedem Eingriff. Es sind übrigens auch sehr viele Ärzte schon zu mir gekommen.

Wenn Sie einen Tag lang Gesundheitsminister wären, was würden Sie ändern?

Ich würde der Gesundheit mehr Energie schenken und nicht den Krankheiten. Denn man weiß mittlerweile, dass Energie dorthin fließt, worauf man die Aufmerksamkeit richtet. Ich würde auch ganz gezielt mein Augenmerk auf Medikamente und ihre Nebenwirkungen - die neue Symptome erschaffen - richten. Ich würde alle Lebensmittel, die diesen Namen nicht mehr verdienen - bestrahlte Tomaten, Gurken, die nie eine Erde gesehen haben, Fleisch aus Massentierhaltung - ein für allemal aus den Regalen der Supermärkte entfernen. Oder zumindest mit "Vorsicht! Nicht biologisch!" kennzeichnen.

Essen Sie nur Bio?

Wenn möglich, ja. Weil unser Körper ein Biotop ist, ein biologischer Organismus, der nach Biologischem verlangt. Wie kann ich da Gift und Müll reinschütten?

Heute sind schon 12-jährige Kinder übergewichtig, sie rauchen und trinken. Ihre Theorie?

Ein schweres Versäumnis von Gesellschaft und Schule. Kinder sind Seismographen der Erwachsenenwelt. Wenn wir den Kindern anderes vorleben würden, dann würden sie das sehr schnell imitieren. Da müssten aber alle mitmachen, nicht nur die armen Eltern. An Schulen sollten viel mehr intuitive Menschen eingesetzt werden, die unsere Kinder mit anderen Augen sehen und auch deren Intuition fördern.

Wie alt wollen Sie denn werden?

Ach, ich will gesund sterben mit dem Gefühl, es war ein schönes, erfülltes Leben. Wie alt ich werde, ist nebensächlich.

Ist das nicht ein frommer Wunsch? Mit dem Alter kommen doch auch die Wehwechen.

Das ist auch so etwas, was uns eingeredet wird. Was kommt, sind gespeicherte Muster. Wir haben unsere Vergangenheit, und die macht sich im Körper bemerkbar. Aber wir haben diese Muster selbst gespeichert, und wir können sie auch verändern.

Was ist Ihr Impuls, wenn heute jemand anfangen will, mehr für seine Gesundheit zu tun?

Ganz einfach. Achtsam sein! Auf bewusst Verdrängtes achten. Was passt mir in meinem Leben nicht? Wenn ich das durchdenke, dann geht es immer wieder um die Liebe. Fühle ich mich geliebt? Liebe ich mich selbst? Das sind die Fragen, um die es geht.

Und die moderne Medizin?

Die Notfallmedizin ist hervorragend, aber die klassische Schulmedizin ist nicht so gut, wie sie vorgibt. Sonst gäbe es nicht immer mehr Kranke und wir würden z.B. auch nicht ständig mit diesen Hochrechnungen der Pflegemisere in dreißig Jahren konfrontiert. Die Medizin sieht alles getrennt. Aber hinter jeder Krankheit steht der Mensch. Ein Röntgenbild zeigt keine Gefühle, es zeigt nicht die Kränkung, die Trennung vom Partner, den Tod eines Kindes, den Verlust des Arbeitsplatzes. Auch damit müsste sich die Medizin mehr auseinandersetzen.

Also müsste es mehr Webers geben?

Die gibt es: Osteopathen, Craniosakral- und andere Therapeuten, ganzheitlich denkende Mediziner, spirituelle Impulsgeber. Wir alle können aber nur etwas auslösen im Menschen, einen kleinen Anstoß geben. Leben muss er es dann selbst.

Was ist für Sie die Botschaft des Vulkanausbruchs in Island, der den Flugverkehr weltweit lahm gelegt hat?

Ich sehe Vulkanausbrüche und Naturkatastrophen als Reinigungsprozesse. Die Erde ist wie der Mensch ein lebender Organismus, ständig in Bewegung, das Ungleichgewicht ausbalancierend. Die Verschmutzung der Luft durch den Flugverkehr wird viel zu wenig beachtet. Man spricht immer nur von Kosten und von Ausfällen in der Wirtschaft. Dabei wäre die Lahmlegung des Flugverkehrs eine

wunderbare Chance, darüber nachzudenken, wie wir dem Gesamtorganismus Erde und somit auch dem Menschen in Zukunft weniger Schaden zufügen.

LINK

HIER geht's zur Homepage von Martin Weber (extern)

Artikel vom 20.04.2010 16:11 | KURIER | Conny Bischofberger

Der Holzmarkt boomt!



Eine Investition in die Zukunft:
12% Erträge p.a. bei
Mindestanlage ab 3.500 €!

Jetzt hohe 1,75 %:



Holen Sie sich hohe 1,75 % beim
Direkt-Sparen. Ab dem 1. Euro,
täglich verfügbar.

Humor macht sexy!



Alles was Sie über die
Partnersuche wissen sollten. Jetzt
bei ElitePartner.at